



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 21. bis 27. September 2023

Bis zu den polnischen Parlamentswahlen sind es noch drei Wochen. Von einer politischen Debatte lässt sich dennoch kaum sprechen, weil sich beide Seiten des politischen Spektrums lediglich mit wechselseitigen Anklagen, offener Feindseligkeit und gar unverhohlenem Hass bedenken. Trotz der bis zu den Wahlen verbleibenden kurzen Frist konzentrieren sich die regierungsnahen Medien auf das Aufspüren und Attackieren von äußeren und inneren Feinden Polens. In der vergangenen Woche gewann unter den inneren Feinden Agnieszka Holland sogar den Vorrang vor Donald Tusk, daneben Politiker des Auslands, die sich angeblich in die polnischen Wahlen einmischen. Auch die Visaaffäre ist weiterhin in den Medien präsent, obwohl die Vereinigte Rechte alles tut, um den Mantel des Schweigens darüber zu decken. Daneben werfen die Medien einen Blick auf die Wunder, die sich unversehens vor den Wahlen in der polnischen Wirtschaft vollziehen – auf den Rückgang von Benzinpreisen, Zinssätzen und Inflation.

Die „Grüne Grenze“ teilt Polen

Bei der Lektüre der Medien aus dem rechten politischen Spektrum drängte sich in der vergangenen Woche der Eindruck auf, drei Wochen vor den Wahlen sei das größte Problem Polens Agnieszka Hollands Film „Zielona granica“ (Die grüne Grenze). Das Portal *i.pl* bringt dazu viele Meinungen von Politikern, die dem Regierungslager nahestehen. Die meisten davon haben den Film nicht oder nur zur Hälfte gesehen, wie Kulturminister Piotr Gliński (PiS). Alle aber haben eine Meinung zu dem Film.

Bei einem Besuch im ostpolnischen Włodawa, wo er Soldaten des Grenzschutzes auszeichnete, sagte Präsident Andrzej Duda: „Leider ist es so, dass einige, wenn sie ihre Überzeugungen um jeden Preis durchsetzen wollen, zu Lügen und Verleumdungen greifen. Zur brutalen Verbreitung der Unwahrheit zum Schaden Polens, zum Schaden unser aller, zur Schmähung der polnischen Grenzbeamten und ihrer Familien. Das ist niederträchtig. Ich zögere nicht, das zu sagen.“¹

Kulturminister Piotr Gliński: „Wir haben es hier mit einer tendenziösen, propagandistischen Auslegung zu tun, deren Zweck es ist, den polnischen Staat und die polnischen Sicherheitsdienste in einem mehr als schlechten Licht erscheinen zu lassen. Dies schmerzt mich sehr, denn es ist einfach eine Lüge.“²

Minister für Erziehung und Wissenschaft Przemysław Czarnek (PiS): „Frau Holland beleidigt mit diesem antipolnischen Machwerk die Polnische Armee und die Beamten der Grenzwahe, und sie beleidigt ebenso den polnischen Staat. In diesem Sinne handelt es sich einfach um Verrat.“³

Zudem informiert das Portal über einen Gerichtsbeschluss: „Das Bezirksgericht in Warschau hat [Justizminister] Zbigniew Ziobro untersagt, sich öffentlich und in Posts in den sozialen Medien zum Thema Agnieszka Holland oder ihren Filmen so zu äußern, dass darin Vergleiche mit verbrecherischen Regimen gezogen werden.“⁴

Auch Ministerpräsident Mateusz Morawiecki (PiS) äußerte sich zu dem Film, und zwar auf einer Wahlversammlung im südostpolnischen Kraśnik: „Wie kann sich dieser Tusk nicht davon distanzieren? Die Bürgerplattform überschlägt sich nur so in ihrem Lob für diesen Film. Könnt ihr das nachvollziehen?“⁵

Jakub Majmurek fasst in *Newsweek* zusammen: „Drei Wochen vor den Wahlen spricht der Ministerpräsident nicht von den Herausforderungen, vor denen Polen steht, sondern ändert

¹<https://i.pl/prezydent-andrzej-duda-odniosl-sie-do-atakow-na-obroncow-granic-to-podlosc/ar/c1-17925891>

²<https://i.pl/minister-kultury-piotr-glinski-komentuje-film-zielona-granica-agnieszki-holland-pogarda-sadyzm-wstret-tak-nie-wyglada/ar/c1-17926257>

³<https://i.pl/minister-edukacji-i-nauki-prof-przemyslaw-czarnek-o-filmie-agnieszki-holland-zielona-granica-antypolski-szmatlawiec/ar/c1-17925253>

⁴<https://i.pl/sad-zakaza-zbigniewowi-ziobrze-wypowiedzi-na-temat-agnieszki-holland-i-jej-filmow-wiemy-ktory-sedzia-podjal-decyzje/ar/c1-17925155>

⁵<https://www.newsweek.pl/opinie/morawiecki-chloszcze-wrogow-ich-lista-znow-sie-wydlyzyla-dostalo-sie-nawet-slowakom/dhljblj>

für alle Fälle den Titel eines Films ab, den er ganz bestimmt nicht gesehen hat. Und er hält politischen Gegnern vor, dass sie sich nicht von dem Film distanziert haben. Das ist der beste Beweis dafür, wie sehr sich die polnische Politik von der Realität losgelöst hat.“⁶

Interessanterweise weist vieles darauf hin, dass die Politiker der Vereinigten Rechten hervorragende Werbung für Agnieszka Hollands Film betrieben haben – „Die grüne Grenze“ hatte im Jahr 2023 von allen inländischen Produktionen die höchsten Besucherzahlen am Eröffnungswochenende; der Film wurde von 137.000 Zuschauern gesehen.“⁷

Die Visaaffäre – eine unendliche Geschichte

Ein weiterer Akt der Visaaffäre liegt hinter uns. Die Regierung spielt das Problem konsequent herunter und spricht von Lügen der Opposition. „Die Bürgerplattform verbreitet Angst, die Deutschen könnten die Grenze schließen, doch ein wirkliches Risiko der Grenzschießung wird dann eintreten, wenn die Bürgerplattform an die Macht kommt und illegale Immigranten zu uns einlässt“⁸, so Ministerpräsident Mateusz Morawiecki (PiS) bei einem Besuch im westpolnischen Trzcianka am Dienstag, den 26. September. Unterdessen berichtet die *Rzeczpospolita* im Anschluss an *Politico*, am Mittwoch würde Deutschland höchstwahrscheinlich die Wiedereinführung vorübergehender Kontrollen an den Grenzen zu Polen und Tschechien ankündigen. „Die Bundesregierung befindet sich unter immer stärkerem Druck, das Problem einreisender Asylbewerber zu lösen, von denen zurzeit viele die Grenzen von Polen und Tschechien überschreiten.“⁹ Ministerpräsident Morawiecki kündigte seinerseits vorübergehende Kontrollen an der polnisch-slowakischen Grenze an.

Bildungsminister Czarnek nennt die Visaaffäre „Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe von Visa“¹⁰ und wiederholt hartnäckig die Behauptung der Regierung, es seien weniger als zweihundert Visa gesetzwidrig vergeben worden. „Die polnischen Dienste haben aufgedeckt, dass um das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten herum einige Leute ein Geschäft

⁶<https://www.newsweek.pl/opinie/morawiecki-chloszcze-wrogow-ich-lista-znow-sie-wydluzylo-dostalo-sie-nawet-slowakom/dhljblj>

⁷<https://www.rp.pl/film/art39171241-chlopi-kontra-zielona-granica-4-2-co-zdecydowalo-o-polskiej-nominacji-do-oscara>

⁸<https://i.pl/oni-sie-smiertelnie-tego-boja-premier-ten-obraz-mowi-polakom-nie-wolno-glosowac-na-tuska/ar/c1-17926123>

⁹<https://www.rp.pl/polityka/art39169911-nieoficjalnie-niemcy-wprowadza-tymczasowe-kontrole-na-granicy-z-polska>

¹⁰<https://i.pl/prof-przemyslaw-czarnek-o-nieprawidlowosciach-przy-wydawaniu-wiz-moze-posluzyc-jako-scenariusz-do-filmu-anatomia-klamstwa/ar/c1-17925519>

daraus gemacht haben, die Wartezeiten bei der Visavergabe illegal zu verkürzen. Das betraf 200 und einige zig Visa, von denen die Hälfte vergeben wurde, also etwa einhundert und einige zig. Der polnische Staat hat Maßnahmen ergriffen.“¹¹ Czarnek versäumte bei der Gelegenheit nicht, die Opposition um Tusk und die Bürgerkoalition (KO) anzugreifen: „Sie beherrschen die Kunst der Lüge sehr viel perfekter als Goebbels während des Dritten Reichs, und so führen sie ihren Wahlkampf.“¹²

Dagegen beschreibt Roman Imielski in der *Gazeta Wyborcza* detailliert die Vorgehensweise am Beispiel bestimmter polnischer konsularischer Einrichtungen, unter anderem in Indien und Nigeria, wo sich Vermittler dafür bezahlen ließen, Treffen zur Visavergabe an potentielle Mitarbeiter polnischer Firmen zu vermitteln. Der Journalist kommt zu dem Schluss: „Die Lage in der Botschaft in Abuja war derart schlecht, dass diese 2021 und 2022 von einer Sonderkommission des Außenministeriums besucht wurde. Daher wussten die Chefs des diplomatischen Ressorts, allen voran der [stellvertretende] Minister Zbigniew Rau, Nr. 1 auf der PiS-Wahlliste in Lodz, ganz genau über das pathologische System von Bakschisch-Zahlungen für polnische Visa Bescheide.“¹³

Halb Europa mischt sich in die polnischen Wahlen ein

Bei einem Treffen mit Wählern in Ostróda machte die frühere Ministerpräsidentin Beata Szydło Mitteilungen über angebliche Einmischungen europäischer Politiker in die polnischen Parlamentswahlen: „[...] heute gab es auch den Versuch, sich von außen in die Wahlen in Polen einzumischen. Wir werden nicht zulassen, dass andere über unsere inneren Angelegenheiten entscheiden. Diese Wahlen sind unsere Entscheidung, die Entscheidung der Polen, und nicht Brüssels“¹⁴, so Szydło auf der Versammlung. Daneben beschuldigte sie die Europaabgeordneten der Opposition, Mittel aus dem Landesaufbaufonds für Polen zu blockieren.

Der Regierungsbeauftragte für die Sicherheit im Informationsraum Stanisław Żaryn schlägt Alarm, Deutschland übe Druck auf Warschau aus: „Deutsche Medien setzen ihre Angriffe auf

¹¹<https://i.pl/prof-przemyslaw-czarnek-o-nieprawidlowosciach-przy-wydawaniu-wiz-moze-posluzyc-jako-scenariusz-do-filmu-anatomia-klamstwa/ar/c1-17925519>

¹²<https://i.pl/prof-przemyslaw-czarnek-o-nieprawidlowosciach-przy-wydawaniu-wiz-moze-posluzyc-jako-scenariusz-do-filmu-anatomia-klamstwa/ar/c1-17925519>

¹³<https://wyborcza.pl/7,75398,30220240,afera-wizowa-w-praktyce-tak-wygladala-w-ambasadzie-w-abudzy.html>

¹⁴<https://i.pl/beata-szydlo-ostrzega-przed-proba-ingerencji-zewnetrznej-w-wybory-to-decyzja-polakow-a-nie-brukseli/ar/c1-17926387>

die polnische Regierung fort, indem sie zum wiederholten Male unwahre Informationen über Unregelmäßigkeiten bei der Visavergabe kolportieren“, schreibt der Minister in einem Post auf seinem Profil bei der Plattform X. „Diese Informationspolitik zu den Visa hat zum Ziel, das Problem aufzublähen und Polen vorzuwerfen, keine Kontrolle über seine Visapolitik zu haben.“¹⁵

Wunder in der polnischen Wirtschaft

Seit einigen Wochen liegen auf den Tankstellen des Mineralölkonzerns Orlen in Polen die Treibstoffpreise ungewöhnlich niedrig bei unter sechs Złoty pro Liter, obwohl die Preise auf den europäischen Märkten steigen. Laut *Polityka Insight* „beabsichtigt der Konzern auf ausdrückliche Forderung von Daniel Obajtek [Vorstandsvorsitzender von Orlen; A.d.Ü.] die ‚außergewöhnliche Situation‘ bis zum 15. Oktober aufrechtzuerhalten.“¹⁶ Albert Warner hält in der *Rzeczpospolita* fest, letztmals seien solche Preise vor dem russischen Angriff auf die Ukraine notiert worden.¹⁷

Jakub Szymczak analysiert in *Oko.Press* die Lage und weist auch auf die stärkere Senkung der Kreditzinsen hin, als sie vom Rat für Geldpolitik vorhergesagt worden war, sowie auf die Aussagen des Vorsitzenden der Polnischen Nationalbank (NBP) Adam Glapiński, die Inflation werde niedriger ausfallen als erwartet. Szymczak schreibt: „[...] die Projektion vom Juli wurde in einem Augenblick gemacht, als noch nicht bekannt war, dass sich Orlen in den Wahlkampf einschalten würde. Die Analysten von mBank zeigten eine Schätzung, der nach infolge der ‚von Orlen gewirkten Wunder‘ die Inflation im September um 0,6 Prozent niedriger sein werde als anfänglich prognostiziert und im Oktober um 1,5 Prozent.“¹⁸

Szymczak erinnert daran, dass in den letzten Wochen in Polen noch einige weitere „Erleichterungen“ spürbar wurden, so zum Beispiel eine Strompreissenkung für Firmen, eine Anhebung des Limits für den Energieverbrauch für Haushalte zu Präferenzpreisen oder auch kostenlose Medikamente für einige Patientengruppen.

Andrzej Kublik berichtet in der *Gazeta Wyborcza* über einen Aufruf von Orlen, Treibstoffkäufe zu begrenzen. „Orlen wandte sich unerwartet an die Autofahrer, damit sie keinen Treibstoff

¹⁵<https://wpolityce.pl/polityka/664145-zaryn-alarmuje-trwaja-naciski-polityczne-niemiec-na-polske>

¹⁶<https://oko.press/inflacja-wybory-rpp-orlen-rzad>

¹⁷<https://moto.rp.pl/tu-i-teraz/art39167791-ceny-paliw-w-polsce-realizuje-sie-scenariusz-spadku-ponizej-6-zl>

¹⁸<https://oko.press/inflacja-wybory-rpp-orlen-rzad>

auf Vorrat kaufen, dessen Preise der von Daniel Obajtek geleitete Kern selbst stark gesenkt hat.“ Des Weiteren schreibt Kublik: „Seit Anfang September hat Orlen bereits mehr als fünfzehn Mal die Treibstoffpreise an seinen Großhandelsniederlassungen gesenkt, wodurch sich augenblicklich auch die Endverbraucherpreise an den Tankstellen des Konzerns senkten. [...] Und da Orlen einen Marktanteil von 65 Prozent beim Treibstoffverkauf in Polen hat, mussten im Anschluss an den von Daniel Obajtek geleiteten Konzern auch andere Treibstoffverkäufer ihre Preise senken.“¹⁹

Tweet der Woche:

„Das hättest du, Mateusz, doch nicht verbergen, sondern damit angeben sollen. Hundert Millionen mehr, und das in Zeiten von Krieg, Pandemie und Inflation, das ist wirklich eine imponierende Leistung. Nobelpreisverdächtig.“²⁰

Donald Tusk, Chef der Bürgerplattform, über das von *Onet* offengelegte, geschätzte Gesamtvermögen von Ministerpräsident Mateusz Morawiecki von etwa 120 Millionen Złoty (etwa 26 Millionen Euro). Mehr dazu in der nächsten Presseschau.

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹⁹<https://wyborcza.biz/biznes/7,179190,30234742,orlen-apeluje-o-ograniczenie-zakupow-paliwa-przedwyborcza-wyprzedaz.html>

²⁰<https://twitter.com/donaldtusk/status/1706560781427360008>